

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 36

**Artikel:** Sepia-Blitz-Lichtpauspapier

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579019>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Juniungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIII.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. Dezember 1897.

**Wohenspruch:** Trag' nichts hinein, trag' nichts heraus,  
So bleibt der Friede in dem Hause.

## Verbandswesen.

**Kein Streik!** In Genf kommt es einstweilen nicht zu einem Streik der Schreiner. Die Meister haben sich bereit erklärt, gemeinsam mit den Vertretern der Gewerkschaft eine Revision

des Lohnarifes vorzunehmen und eine Gewerkschaftsverfassung, die von 500 Mann besucht war, hat den Vorschlag angenommen.

**Weniger Streiks!** Der Vorstand der kantonalen zürcher. Grütti- und Arbeitervereine hat in der letzten Delegiertenversammlung erklärt, er finde es für angezeigt, daß der Gewerkschaftsbund mit Genehmigung der Streiks eine etwas andere Taktik einschlage. Die Streiks sollten entschieden vermieden werden. Die Erfolge seien oft gering, die Unkosten stets gross. Eine Verminderung der Streiks schade den Gewerkschaften nichts und nütze den politischen Vereinen.

## Imitierte Malerarbeiten.

(Eingesandt).

Diese Bilder, welche Blumen, Bouquets, Fruchtsstücke, Landschaften, Thier- und Genrebilder und Portraits, Figuren, Ornamente, Arabesken, Bordüren, Gold- und Silberverzierungen, Schriften und Zahlen darstellen, lassen sich ohne alle technischen Vorkenntnisse in einigen Minuten auf alle Gegenstände dauernd übertragen z. B. auf Papier, Seide,

Wachsblatt, Leder, Holz, Metalle, gebrannten Thon (Syderolith), Steingut, Porzellan, Glas, Konfitüren, Seife, Wachs, Stearin &c., und zwar so, daß dieselben als eingelegte Arbeit wie das schönste Gemälde aussehen, lackiert, poliert und mit heissem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden.

Es ist dies ein höchst wichtiger Artikel für alle Geschäftszweige, welche Verzierungen auf ihre Fabrikate brauchen, da die Handmalerei dadurch vollständig ersetzt wird und jeder die Arbeit machen kann, die sehr täuschend nachgemacht ist und bedeutend billiger kommt als Handmalerei. Das Establissemant A. B. Cramer vormals C. Hesse, Leipzig, ist das einzige in dieser Art und ist stets bemüht, die Sachen für praktische und lohnende Verwendung herzustellen, das bedeutende Sortiment durch neue Sorten zu bereichern, und ist in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen genügen zu können. Die Alleinvertretung für die Schweiz wurde Hrn. A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen Zürich I, Neumarkt, übertragen, der nach Wunsch die Kataloge versendet.

Aufträge nach besonderen Angaben oder Einsendungen von Originalen, Skizzen &c. werden prompt, schnell und billig angefertigt.

## Sepia-Blich-Lichtpauspapier.

Unter diesem Namen wird ein patentiertes Heliographiepapier in den Handel gebracht, welches anderen Lichtpauspapieren gegenüber so bedeutende Vorteile bietet, daß jeder Bautechniker, Ingenieur &c. einen Versuch damit machen

sollte. Namentlich im Winter, bei trüber Witterung, wenn andere Papiere kaum mehr eine Kopie liefern, leistet dieses Sepia-Papier ganz vorzügliche Dienste. Vor allem aber besteht sein Hauptvorteil darin, daß man direkt von dickem Zeichenpapier weg kopieren kann, sich also das zeitraubende Durchpausen erspart. Die Lichtpausanstalt von Heinrich Glenc in Basel, Hardstraße 68, erteilt gerne jede gewünschte Auskunft.

### Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Pläne für den Theaterneubau Bern. II. Preis: Huber u. Müller, Architekten, Zürich (Fr. 2500), III. Preis: Architekt Streiff, Zürich (Fr. 1000). Ein erster Preis wurde nicht erteilt.

Die Ausführung der Quartierstraße in Zürich V, Fluntern an Froté u. Westermann.

Die Herstellung der Entlade- und Generatorfußböden, sowie der Beschickungsfußböden im Gaswerk Schlieren an die Stettiner Chamottefabrik.

Schulhausbau Seebach. Erbarbeiten für den Neubau: Aus- und Abgraben, Anlegung der Böschungen, Planieren, Errichtung des Abzugskanals (Dohle) mit Wasserschacht, an Pietro Cavabini, Bauunternehmer in Zürich III.

Die Lieferung der I-Walzen für das Museum in Solothurn an die Firma Rätz u. Wilhelmi, Eisenhandlung in Solothurn.

Die Korrektions-Arbeiten des Straßenstückes von der Säge in Küntwyl bis zur Einmündung in die Rothkreuz-Meyerskappeler-Straße bei Zürich in einer Länge von 2030 m wurde unterm 15. ds. an Herrn Bauunternehmer Fidel Reiser von Zug vergeben.

Schweizer. Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern. Die Zimmerarbeiten an das Stämpfli'sche Baugeschäft in Zäziwil; die Schieferdeckerarbeiten an Gottlieb Beyeler, Bern; die Holzementbedachungs- und Spenglerarbeiten an Rämi, Meier, Jenni und Glaser in Bern; die Errichtung der Blitzableitungen an G. Hasler, Telegraphenwerkstätte in Bern.

Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. Die Maurerarbeiten am Apparaten- und am Reinigerhause im Gaswerk Schlieren wurden an Fiez u. Leuthold in Zürich vergeben; die Steinhauerarbeiten am Apparatenhause an Gioira u. Carloni in Zürich; die Steinhauerarbeiten am Reinigerhause an Räf u. Blattmann in Zürich.

Elektrizitätswerk Zürich. Für die Vergrößerung des Elektrizitätswerkes werden die Dampfkessel bei der Aktiengesellschaft Escher, Wyss u. Co., in Zürich, die Dampfmaschinen an Brüder Sulzer in Winterthur, die Generatoren und Umformer bei der Maschinenfabrik Oerlikon, die Primärkabel bei der Kabelfabrik in Cortaillod bestellt.

Die Errichtung einer Steinvorlage in der Räzünser Isla an die Firma Camenisch u. Cie. in Raziis.

Bau der öffentlichen Aborten in Zürich pro 1898 an Ingenieur F. Ernst in Zürich.

### Schweizerischer Städetag.

Zu der Versammlung von Delegierten schweizerischer Stadtverwaltungen, die letzten Samstag unter dem Vorsitz des Zürcher Stadtpräsidenten Hrn. Pestalozzi in der Tonhalle Zürich stattfand, wurden von den betreffenden Behörden folgende Abordnungen bezeichnet: Zürich Stadtpräsident Pestalozzi, Stadträte Fritsch, Grob, Hasler, Walcher, Vogelsanger, Süß, Billeter, Luz, Stadtschreiber Wyss. Winterthur Stadtpräsident Geilingen, Stadträte Isler, Vogel, Stadtschreiber Müller. Bern Stadtpräsident Lindt, Polizeidirektor Scherz. Biel Oberst Walker, Ad. Jordy-Rocher. Luzern Stadtpräsident Heller, Stadtbaudirektor

Stirnimann, Stadtrat Ulrich v. Sonnenberg. Altendorf Präsident Andreas Huber, Oberstleutnant Arnold, Bize-präsident Dr. Gisler, Verwalter Aeschanden, Gemeindeschreiber Walter. Schwyz Gemeinderat J. von Rebberg, Gemeindeschreiber M. Dettling. Glarus Gemeindepräsident Tschudy, Gemeinderat Kubli-Cham. Zug Stadtpräsident Stahud, Bize-präsident J. Moos. Freiburg Stadtpräsident Bourgknecht. Solothurn Stadtmann W. Bläger, Stadtschreiber Walter. Basel Regierungspräsident Dr. Speiser, Regierungsrat Dr. Zutt. Liestal Gemeindepräsident Stutz, Gemeindeverwalter Gähn. Schaffhausen Stadtpresident Dr. Spahn, Stadtrat Botsch. Herisau Gemeindehauptmann K. Alber. St. Gallen Gemeindeammann Müller, Polizeidirektor Zuppinger, Baudirektor Kilchmann. Chur Stadtpräsident Camenisch. Aarau Stadtmann M. Schmidt, Böstadtammann Stierli. Frauenfeld Gemeindeammann Rogg, Nationalrat Koch. Lausanne Stadtpräsident B. van Muyden. Bödele Präsident J. A. Piguet, J. G. Ghigi, Dr. H. Richard. La Chaux-de-Fonds Präsident Mosimann, Gemeinderat Mathys, Gemeinderat Eduard Tissot. Genf Stadtgenieur Albert Odier.

Als Verhandlungsgegenstände waren vorgesehen: 1. Die städtischen Straßenbahnen in ihrer Beziehung zum Gesetz, entwurf betreffend Nebenbahnen. Berichterstatter: Herr Regierungspräsident Dr. P. Speiser von Basel. 2. Die Handhabung der Fremdenpolizei. Berichterstatter Hr. Stadtpräsident Heller von Luzern. Nach Anhörung eines Referates des Hrn. Dr. Speiser und nach gewalteter Diskussion wird folgende Resolution angenommen:

Die Versammlung der Vertreter schweizerischer Städte erklärt sich mit dem Entwurfe eines Bundesgesetzes betreffend Bau und Betrieb der schweizerischen Nebenbahnen im Allgemeinen einverstanden. Sie verlangt in Bezug auf folgende Punkte besondere Bestimmungen für die städtischen Straßenbahnen, welche von Gemeinden betrieben werden: 1. Errichtung der Konzession durch den Bundesrat, nicht durch die Bundesversammlung. 2. Ausschließliche Zuständigkeit der Gemeindebehörden in Bezug auf die Aufstellung der Tarife und der Fahrtenpläne innerhalb der Schranken der Konzession. 3. Interpretation des Art. 9. c. des Rechnungsgesetzes in der Richtung, daß die Beiträge der Straßenbahnen an die Kosten von Bauarbeiten, welche zum Zwecke der Verbesserung oder Erweiterung der mit Straßenbahnen versehenen Straßen von den Gemeinden unternommen werden, auf den Baukonto gebracht werden dürfen. Die Versammlung spricht im Ferneren ihre Ansicht dahin aus, daß in Bezug auf die Benützung von Luft und Boden für elektrische Leitungen zwischen der eidgenössischen Telegraphen- und Telephonverwaltung einerseits und den städtischen Straßenbahnverwaltungen andererseits Gleichberechtigung bestehen soll. Ebenso spricht die Versammlung den Grundsatz der Gleichberechtigung der Straßenbahnen mit den Hauptbahnen in Bezug auf die Erledigung der Frage von Niveaurezessionen aus.

Die Resolution soll der ständeräätlichen Kommission zur Beratung des Bundesgesetzes über den Bau und Betrieb der schweizerischen Nebenbahnen eingereicht werden.

Herr Dr. Heller, der Berichterstatter über den zweiten Gegenstand, die Handhabung der Fremdenpolizei betreffend, gelangt nach einem statistischen Überblick über die Ein- und Auswanderung, nach Prüfung der bestehenden Verfassungsbestimmungen, der Staatsverträge betreffend Niederlassung, sowie der Vorschriften mit Bezug auf die Fremdenpolizei im besondern, nicht zu bestimmten Postulaten, gibt aber dem Wunsche Ausdruck, daß die Kantonsregierungen die Fremdenpolizei nach Maßgabe der bestehenden Staatsverträge genau handhaben möchten. In der Beratung über diesen Gegenstand wird im allgemeinen den Ausführungen des Berichterstatters zugestimmt.

Als nächster Versammlungsort wurde St. Gallen bestimmt.